



BURG GERNOTENSTEIN | HUWENSTEIN

Weltweit | Europa | Deutschland | Bayern | Landkreis Amberg & Amberg-Weizsach | Auerbach

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von Gernotestein oder auch Huwenstein genannt, haben sich ausser Geländespuren nur noch 2 in den Fels gehauene Felsnischen der ehem. Burgkapelle, sowie einige bearbeitete Felsen in einer Höhle unterhalb des Burggeländes erhalten.

Informationen für Besucher

**Geografische Lage (GPS)**

WGS84: 49°42'16.4"N 11°35'33.4"E
Höhe: ca. 415m ü. NN

**Topografische Karte/n**

[Burg Gernotenstein auf der Karte von OpenTopoMap](#)

**Kontaktdaten**

-

**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**

Achtung, Trittsicherheit erforderlich.

**Anfahrt mit dem PKW**

In Michelfeld bei Auerbach zum Friedhof (Klosterfriedhof) fahren. Oberhalb des Friedhofs liegt ein kleines Wäldchen wo sich die Ruinenreste befinden. Parkplätze im Ort.

**Anfahrt mit Bus oder Bahn**

Nächster Bahnhof ist Pegnitz. Von dort ist Michelfeld, Haltestelle Auerbacher Straße mit dem Bus 450 erreichbar. Einige Hundert Meter bis zur Burg.

**Wanderung zur Burg**

k.A.

**Öffnungszeiten**

Frei zugänglich.

**Eintrittspreise**

Kostenlos.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

Keine.

**Gastronomie auf der Burg**

Gasthof Schenk in Michelfeld 'Schnitzel-Wirt'.

**Öffentlicher Rastplatz**

Keine.

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Keine.

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

12. Jhdt.	Vermutete Gründung der Burg oberhalb des heutigen Klosters Michelfeld.
1119	Erwähnung der Burg Huwenstein genannt Gernotestein in der Stiftungsurkunde des Klosters.
1139 - 47	Erwähnung der Burg unter den Ausstattungsgütern des Klosters Michelfeld.
Vor 14. Jhdt.	Schleifung der Burg durch Abt Otto, um jegliche Gefahr für das Kloster zu bannen wird zusätzlich der Ort der Burg mit ewiger Verdammnis belegt.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Stefan Helml - Burgen und Schlösser im Kreis Amberg. | Amberg, 1991.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[24.09.2022] - Überarbeitung und Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 24.09.2022 [JB]